

Diese Ernst-Thälmann-Gedenkstätte ist hiermit besetzt!

Diese Besetzung und Mahnwache für Ernst Thälmann, diese Besetzung für die immer noch verbotene Kommunistische Partei Deutschlands und für den Widerstand der Antifa gegen den deutschen Faschismus, diese Besetzung für die Millionen Opfer des deutschen Imperialismus ist UNSER Protest gegen Angriffe auf die antifaschistischen Gedenkstätten wie Ziegenhals; ist UNSER Protest gegen den Bildersturm der Antikommunisten auf alle antifaschistischen Gedenkstätten auf dem Gebiet der annektierten DDR UND der BRD.

Ein Recht auf Privateigentum an der Gedenkstätte, die allen Antifaschisten und Demokraten gehört, erkennen wir nicht, wie wir auch die verbrecherische Annexion der DDR durch den imperialistischen Staat BRD nicht anerkennen. Alles, was wir dem westdeutschen Liquidator Gröger zu sagen haben, ist: Verpiß dich nach Bayern! Dort, im Herzen des deutschen Revanchismus und Antikommunismus, dort wird er sich bestimmt wohlfühlen, denn antifaschistische Gedenkstätten gibt's da bekanntlich nicht!

Hier aber auf dem Gebiet der annektierten DDR wurden aus gutem Grund Mahnmale und Gedenkstätten errichtet, um nachfolgende Generationen zu warnen. In der DDR erlebten die Menschen einen Staat, der sich zur Völkerfreundschaft bekannte. In der BRD erleben wir heute, vor unseren Augen, live und in Aktion, den Staat der alten imperialistischen Herrscher, der Kriegstreiber, der Faschistenaufmärsche, der antikommunistischen Hetztiraden, der Annektoren fremder Länder und Unterwerfer der Völker Europas und der Welt. In der DDR führten Kommunisten und Antifaschisten den Auftrag der Völker der Welt und der Siegermächte des Weltkrieges aus; denn das Potsdamer Abkommen wurde hier nicht nur unterschrieben, sondern auch umgesetzt. Die Faschisten wurden verhaftet und verurteilt. Ihre Organisationen restlos zerschlagen. Ihre Weltanschauung ausgemerzt und eine antifaschistische, internationalistische Erziehung eingeführt. Rüstungskartelle wurden zerschlagen und die Kriegsproduktion eingestellt. Der jahrhundertealte deutsche Militarismus wurde vernichtet. Demokratische Massenorganisationen wurden aufgebaut und nicht etwa verboten. In der BRD hingegen mißachten die imperialistischen Schergen und rechtssozialdemokratischen Agenten bis heute den Auftrag der Völker der Welt und der Siegermächte des Weltkriegs. Sie führen das genaue Gegenteil des Potsdamer Abkommens durch. Faschisten wurden und werden eingesetzt. Ihre Organisationen demokratisch lackiert. Ihre Weltanschauung auf den Antikommunismus konzentriert. Die Rüstungskartelle liefen und laufen auf Hochtouren und versorgen die Imperialisten mit allerlei profitablen Kriegsmaterial. Die deutschen Militaristen, das Adelspack und die Preußentümler, hielten und halten alle Posten. Die demokratischen Organisationen des Volkes wurden verboten oder werden bis heute in ihren Rechten beschnitten und vom Staat aufs äußerste bekämpft.

Das ist der Staat, in dem wir gelandet sind. Das ist das Drecksdeutschland des Imperialismus und der Reaktion. Das ist das falsche Deutschland, in dem wir nicht geboren sind. Das ist nicht zuletzt das Deutschland der Hetzer gegen Thälmann. Die Imperialisten hetzen nicht ziellos gegen ihn. Sie nutzen die Hetze gegen Thälmann zielgerichtet und schamlos für ihre Interessen aus, für ihren Sozialabbau, für ihre Kriegsvorbereitungen, für ihren Abbau der demokratischen Rechte. Jede Erinnerung an antifaschistischen Widerstand, geschweige an kommunistische Massenorganisation, soll ausgelöscht werden. Aber wir vergessen nicht. Wir wollen eine Deutsche Demokratische Republik haben, wo Thälmann nicht auf den Scheiterhaufen kommt und nicht auf die Müllhalde. Wir wollen unsere DDR zurück: die antifaschistische Demokratie, die nicht möglich ist, solange wir mit den deutschen Imperialisten in einem Boot sitzen. Das Boot ist voll, die Imperialisten müssen raus. Das Faß ist voll, Gröger muß nach Hause.

Und noch ein Wort an die Staatsdiener dieses Deutschlands der imperialistischen Reaktion: Also ihr Polizisten hier am Ort: Wir halten es mit dem Bürgermeister von Wunsiedel, der in der Tat zum Antifaschisten wurde. Er sagte unter dem Knüppelhagel der Polizei: „Wir weichen der Polizei, nicht dem Recht“. Denn das Recht ist auf unserer Seite. Wer den Gedenkstätten-Dieb und Schänder des Antifaschismus Gröger verteidigt, diesen Verletzer tausender nationaler und internationaler Rechte, der ist ein Feind der Demokratie und des Antifaschismus. Und der Polizist von heute kann nicht wie der von 1933 sagen, er hätte von nichts gewusst, denn hier läuft das Ungeheuerliche vor seinen Augen ab. Wir aber wissen um die Geschichte, und darum stehen wir hier.

Wir sind junge Demokraten und Kommunisten aus der annektierten DDR, und wir gehen hiermit auf die Barrikaden. Wer Hand an Thälmann und seine Genossen legt, der legt sich mit uns an! Wir danken allen, die hier mit uns gemeinsam den westdeutschen Liquidatoren und ihrem brennenden Antikommunismus den Kampf ansagen! Hier stehen wir und können nicht anders. Die Geschichte wird über uns richten – und über unsere Feinde!

Gedenkstätte wieder her! Wessis wieder nach Hause! Für eine neue DDR! Für eine neue Thälmannpartei!